



Our future. Clean energy.

Zwischenbericht

01. Januar bis 31. März 2011

A satellite photograph of the Earth, showing the Western Hemisphere. The Americas are visible in shades of green and yellow, while the oceans are a deep blue. The image is taken from a high angle, showing the curvature of the planet.

UNSERE ZUKUNFT
REINE ENERGIE

Highlights und Kennzahlen 1. Quartal 2011

Auftrag zur Erweiterung einer Multi-Feedstock BioDiesel-Anlage in Schottland

Positives Feedback vom Markt für „RetroFit-Programm“

Neue Vorgaben zur Abfallverwertung erhöhen weltweites Marktpotenzial für Multi-Feedstock BioGas-Anlagen

Erneuerbare Energien: Umweltkatastrophen führen zu weltweitem Umdenken

Kapitalrückzahlung in Höhe von 2,65 Euro je Aktie

Ausgewählte Kennzahlen per 31.03.2011

	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung
Auftragsbestand (per ultimo)	24,0 Mio. €	30,8 Mio. €	- 22,1%
Umsatzerlöse	8,2 Mio. €	10,8 Mio. €	- 24,0%
National	0,6 Mio. €	0,0 Mio. €	-
International	7,6 Mio. €	10,8 Mio. €	-29,3%
EBIT	1,5 Mio. €	1,3 Mio. €	+9,9%
EBIT-Marge	18,0%	12,5%	-
EBT	1,6 Mio. €	1,4 Mio. €	+14,4%
EBT-Marge	19,3%	12,8%	-
Periodenergebnis (nach Minderheiten)	1,2 Mio. €	1,1 Mio. €	+10,2%
Bilanzsumme	83,0 Mio. €	97,0 Mio. €	-14,4%
Eigenkapital	53,4 Mio. €	69,3 Mio. €	-22,9%
Eigenkapitalquote	64,3%	71,4%	-
Cashflow aus operativer Tätigkeit	4,1 Mio. €	0,4 Mio. €	+954,1%
Anzahl der Mitarbeiter (per ultimo)	142	133	+6,8%

Inhalt

Brief des Vorstands	4
Geschäftsverlauf im Überblick	6
Konzernzwischenlagebericht	7
Marktumfeld	7
Umsatz- und Ergebnisentwicklung	11
Finanz- und Vermögenslage	12
Mitarbeiter	14
Forschung und Entwicklung	15
Die BDI-Aktie	17
Ausblick	17
Besondere Ereignisse nach Quartalsende	18
Zwischenabschluss	19
Anhang	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	33
Finanzkalender	34
Kontakt	35
Impressum	37

Brief des Vorstands

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

seit der Atomkatastrophe in Japan ist das Thema Erneuerbare Energien aktueller denn je: Ein Mal mehr hat sich gezeigt, dass die Förderung alternativer Energienquellen für unsere Energieversorgung und Sicherheit unerlässlich ist. Und ein Mal mehr werden wir in unserer „waste to energy“-Philosophie durch tragische Ereignisse bestärkt. BDI wird weiter mit Nachdruck an der Entwicklung und Vermarktung von Technologien zur Gewinnung von Biokraftstoffen aus Abfall- und Nebenprodukten arbeiten. BioDiesel und BioGas sind wichtige Bestandteile in einem zukunftsfähigen Mix Erneuerbarer Energien.

Nach dem Großauftrag aus Weißrussland im Dezember 2010, haben wir im ersten Quartal 2011 einen weiteren Auftrag für eine Multi-Feedstock-Anlage abschließen können: Im Februar beauftragte uns ARGENT Energy, ein Unternehmen aus dem schottischen Motherwell, mit der Erweiterung einer bestehenden BioDiesel-Anlage. Bei dieser Anlage handelt es sich um eine im Jahr 2005 von BDI gebaute Referenzanlage der EU. Nach Überarbeitung der Anlage wird ARGENT Energy künftig in der Lage sein, auch sehr schwierige Abfallstoffe aus der Fleischproduktion oder der Gastronomie, die bisher mangels besserer Alternativen einer Verbrennung zugeführt werden mussten, zu hochwertigem BioDiesel zu verarbeiten. Der Auftragswert für BDI beläuft sich auf 3,1 Mio. Euro. Übergeben werden wir die Anlage noch in diesem Jahr.

Damit beläuft sich der aktuelle Auftragsbestand auf 24,0 Mio. Euro. Weitere Aufträge für BioDiesel- und BioGas-Projekte befinden sich derzeit in konkreten Verhandlungen. Die Umsatzerlöse im ersten Quartal beliefen sich auf 8,2 Mio. Euro, was in erster Linie auf den derzeitigen Anarbeitungsgrad unserer Großprojekte zurückzuführen ist.

Das Interesse an unserer erweiterten Produktpalette – insbesondere an unseren BioGas-Anlagen – ist weiterhin groß. In vielen Ländern weltweit wurden bereits rechtliche Bestimmungen umgesetzt, die das einfache Deponieren von biologisch abbaubarem Abfall – speziell von organisch kommunalem Müll – verbieten oder zumindest einschränken. Die zukünftige Generierung des Mehrwerts dieses Abfalls birgt daher auch ein enormes Potenzial für BioGas-Anlagen.

Dank unserer erfolgreichen Akquisitionspolitik, des erweiterten Produkt- und Leistungsportfolios und einer konsequenten Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, ist BDI heute gut für die Zukunft aufgestellt. Dies belegen nicht nur die positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2010, sondern auch die neuen Aufträge der vergangenen Monate sowie die Pipeline potenzieller zukünftiger Projekte für BioDiesel- und BioGas-Anlagen. Für uns, Wilhelm Hammer und Helmut

Gössler, als Unternehmensgründer und Hauptaktionäre, ist dies nach 15 erfolgreichen Jahren der richtige Zeitpunkt, um uns aus dem aktiven Geschäft der BDI zurückzuziehen, und zum 30. Juni 2011 aus dem Vorstand auszuscheiden. Diesen Schritt gehen wir selbstverständlich nach entsprechender Vorbereitung für die Nachfolge und in Abstimmung und bestem Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der BDI. Mit Herrn Dr. Edgar Ahn und Herrn Ing. Markus Dielacher sind unsere Aufgaben im Vorstand der BDI fachlich und menschlich hervorragend neu besetzt. Beide sind langjährige Mitarbeiter des Unternehmens mit profunder Vertriebs- und Technikerfahrung und werden gemeinsam mit unserem derzeitigen CFO Frau Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner, den zukünftigen Dreivorstand bilden.

Selbstverständlich werden wir BDI künftig weiter beratend zur Verfügung stehen und auch als Hauptaktionäre an Bord bleiben. Im Tagesgeschäft ist oft zu wenig Zeit geblieben, neue Visionen und Ideen voranzutreiben oder Netzwerke auszubauen. Unsere Aufmerksamkeit wird daher künftig besonders der verstärkten Nutzung von Synergien innerhalb der BDI-Gruppe und anderen Geschäftsvisionen gelten.

Wir sind überzeugt, dass BDI ihren erfolgreichen Weg zum Ausbau ihrer Marktposition als Spezialanlagenbauer für industrielle Lösungen zur Verwertung von Abfall- und Nebenstoffen fortsetzen wird und laden Sie – als unsere Stakeholder – herzlich ein, mit uns diesen gemeinsam zu gehen.

Wilhelm Hammer
Vorstandsvorsitzender

Helmut Gössler
Vorstand

Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner
Vorstand

Geschäftsverlauf im Überblick

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 haben sich die wichtigsten Kennzahlen der BDI – BioEnergy International AG im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

Die **Umsatzerlöse** im 1. Quartal 2011 sind mit 8,2 Mio. um 24,0% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Das **EBIT** (Ergebnis aus der operativen Tätigkeit) verbesserte sich durch Kosteneinsparungs- und Optimierungsmaßnahmen auf 1,5 Mio. Euro (Vergleichswert Vorjahr: 1,3 Mio. Euro). Die EBIT-Marge stieg von 12,5% auf 18,0%.

Das **Ergebnis vor Steuern** (EBT) betrug 1,6 Mio. Euro und verbesserte sich somit um 14,4% gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 1,4 Mio. Euro.

Auch das **Periodenergebnis** (nach Minderheiten) konnte mit 1,2 Mio. Euro, nach 1,1 Mio. Euro im Vorjahr, gesteigert werden. Das daraus resultierende **Ergebnis je Aktie** belief sich auf 0,31 Euro. Im Vorjahr betrug das Ergebnis je Aktie 0,28 Euro.

Das **Eigenkapital** lag mit 53,4 Mio. Euro trotz Kapitalherabsetzung im Ausmaß von 10,1 Mio. Euro auf weiterhin sehr hohem Niveau – Vergleichswert des Vorjahres ist 69,3 Mio. Euro. Die **Eigenkapitalquote** zum 31.03.2011 betrug 64,3%.

Zum 31.03.2011 beschäftigte BDI mit ihren verbundenen Unternehmen 142 **Mitarbeiter**. Dies entspricht gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres einer Zunahme um 6,8%.

Der **Auftragsbestand** von 24,0 Mio. Euro zum 31.03.2011 liegt unter dem Wert des Vorjahres von 30,8 Mio. Euro.

Der **Cashflow aus operativer Tätigkeit** belief sich auf 4,1 Mio. Euro, nach 0,4 Mio. Euro im Vorjahr.

Marktumfeld

Die Weltwirtschaft befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Für Unsicherheit haben im ersten Quartal 2011 allerdings die Natur- und Atomkatastrophe in Japan sowie die Unruhen im arabischen Raum gesorgt. Ihre Risiken lassen sich augenblicklich noch nicht abschätzen. Getragen wird das globale Wirtschaftswachstum vor allem von den Schwellenländern, da diese bisher kaum von der Finanzmarktkrise und dem Konsolidierungsdruck für die Staatsfinanzen betroffen sind.

Den Prognosen des IWF zufolge wird die Weltwirtschaft im Jahr 2011 um 4,4% zulegen. Dabei werden die Industrienationen nur moderat, die Entwicklungs- und Schwellenländer erneut kräftig wachsen.

Insgesamt hat auch die Bereitschaft von Investoren und Finanzinstituten in BioDiesel-Anlagen zu investieren wieder zugenommen – die Finanzierung von BioDiesel-Großprojekten bleibt aber trotzdem schwierig. Grund dafür sind vor allem ausstehende politische Entscheidungen im Hinblick auf die Förderung und Besteuerung von BioDiesel. Auch aufgrund unklarer Qualitätsnormen und Beimischungsverpflichtungen erfolgen Investitionen in neue Produktionsanlagen derzeit nur zögerlich. Es ist zu erwarten, dass nach Verabschiedung der derzeit geplanten Gesetze und Richtlinien die gewonnene Planungssicherheit für Investoren den Markt mittelfristig wieder beleben wird.

Sehr dynamisch hat sich hingegen der Markt für BioGas-Anlagen zur Verwertung industrieller und kommunaler Abfälle entwickelt: Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass viele Regierungen weltweit neue Abfallbestimmungen diskutieren bzw. bereits eingeführt haben.

Europa: Wachsendes Interesse an „RetroFit“-Programm

Anfang des Jahres 2011 sorgten der Dioxin-Skandal und die Debatte um den neuen Treibstoff E10 in Deutschland für Unruhe in der Biokraftstoffbranche. Zudem brachten hohe Rohstoffpreise viele europäische BioDiesel-Produzenten in Schwierigkeiten: Einige Anlagen in Deutschland und Italien mussten aufgrund ihrer mangelnden Rohstoff-Flexibilität die Produktion sogar einstellen. Die hohe Abhängigkeit von einzelnen Rohstoffen und die erwartete Verschärfung der europäischen BioDiesel-Norm EN14214 werden den Bedarf an Überarbeitungen bestehender Anlagen weiter erhöhen. Damit steigt auch das Marktpotenzial für das „RetroFit“-Angebot der BDI. Insbesondere in Spanien wird nach Einführung einer Quotenregelung für Importe mit einer hohen Nachfrage nach Optimierungen und Überarbeitungen älterer Anlagen gerechnet, um sie den neuen Anforderungen anzupassen.

Durch die konsequente Klimapolitik der EU bleibt Europa einer der attraktivsten Märkte für BioDiesel- und BioGas-Anlagen: Bis 2020 sollen in Europa mindestens 16% an CO₂ eingespart und der Anteil an Erneuerbaren Energien von 29 auf 34% gesteigert werden – so die Zielvorgaben der EU. Dabei zählt der zunehmende Einsatz von Biokraftstoffen im Verkehrssektor zu den wichtigsten Maßnahmen, die zur Einhaltung der Ziele des Energie- und Klimapakets ergriffen werden. Die EU setzt in ihren Mitgliedsstaaten für das Jahr 2020 einen Anteil von 10% Erneuerbarer Energien für den Verkehrssektor fest. Treibstoffe, die aus Abfallstoffen wie beispielsweise Altspeiseöl oder tierischen Fetten gewonnen werden, werden hierzu bevorzugt angerechnet (z.B. „Double Counting“).

**Osteuropa und ehemalige GUS-Staaten:
Zukunftsmärkte mit großen Rohstoffressourcen**

In Osteuropa und den ehemaligen GUS-Staaten sind große landwirtschaftliche Reserven vorhanden. Die Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie die verstärkte Förderung von Energie aus erneuerbaren Ressourcen bieten in diesen Ländern ein attraktives Umfeld für BioDiesel- und BioGas-Anlagen.

In Polen wird der lokale Verbrauch an BioDiesel die installierte Kapazität in wenigen Jahren übersteigen. Für B2 (Beimengung von 2% BioDiesel zu Dieseltreibstoff) und höhere Beimischungen bestehen Steuerbefreiungen und die Regierung erwägt, BioDiesel gänzlich von der Mineralölsteuer zu befreien. Die Nachfrage nach BioGas-Anlagen in Polen ist groß. Staatliche Förderungen und ein akuter Energiemangel machen diesen Markt für BDI äußerst attraktiv.

Aufgrund massiver Umweltprobleme wurde in Russland eine neue Direktive zur Mülltrennung herausgegeben. Die zukünftige Trennung macht das Sammeln geeigneter Rohstoffe für die BioDiesel- und BioGas-Produktion effizienter. Das öffentliche Gasnetzwerk in Russland kann derzeit nur 70% der Städte und 50% der Dörfer versorgen. Somit werden alternative Energiequellen, wie BioGas aus Abfallstoffen landwirtschaftlicher Betriebe oder der Lebensmittelproduktion, immer interessanter, was das Marktpotenzial für Anlagen der BDI entsprechend erhöht.

Auch die Regierung Weißrusslands hat beschlossen, sowohl die BioDiesel- als auch BioGas-Produktion im Land zu erhöhen. Die vielen Wodkabrennereien des Landes bieten Multi-Feedstock-Anlagen der BDI ein hervorragendes Rohstoffangebot. Im Dezember 2010 hatte BDI erstmals einen Auftrag für den Bau einer BioDiesel-Anlage in Weißrussland erhalten. Sollten sich Investoren für die Finanzierung neuer Anlagen gewinnen lassen, bestehen für BDI in den ehemaligen GUS-Staaten sehr gute Chancen, weitere neue Projekte zu realisieren. Dies gilt auch für die Türkei, wo es neben der zurzeit im Bau befindlichen BioGas-Anlage der BDI großes Potenzial für weitere neue Anlagen gibt.

Nord- und Südamerika:

Verwertung von Abfall- und Nebenprodukten gewinnt an Bedeutung

Im Gegensatz zur EU haben sich die Länder Nord- und Südamerikas bislang überwiegend auf die Bioethanol-Produktion konzentriert. Mittlerweile gibt es allerdings fast überall Beimischungsverpflichtungen für Biokraftstoffe. In vielen südamerikanischen Ländern sorgen die gestiegenen Kosten für Energie und neue Auflagen für die Abfallentsorgung auch für ein gesteigertes Interesse an BioGas-Anlagen.

Brasilien gehört zu den vier größten BioDiesel-Produzenten weltweit und nimmt aufgrund seiner großen Erfahrung bei Herstellung und Einsatz von Biotreibstoffen eine Pionierrolle ein. Der brasilianische Markt, der von BDI seit 2010 gemeinsam mit dem Joint-Venture-Partner Tecnal bearbeitet wird, ist aufgrund der Fülle an Rohstoffen ein Markt mit großem Potenzial. Mit ihren BioDiesel-Anlagen ist BDI als Qualitätsanbieter in Brasilien bereits sehr gut positioniert. Zusätzlich entwickeln die Partner neue Konzepte für die industrielle Multi-Feedstock BioGas-Technologie von BDI. Bislang kommen BioGas-Anlagen in Brasilien vor allem in landwirtschaftlichen Anlagen zum Einsatz. Neue Vorgaben zur Abfallverwertung und -entsorgung machen BioGas-Anlagen der BDI zu einem sehr interessanten Produkt für den brasilianischen Markt.

Mit der Erhöhung von B4 auf B5 Anfang 2010 wurde die Beimischung von BioDiesel in Brasilien weiter ausgebaut. Die brasilianische Vereinigung der BioDiesel-Produzenten (UBRABIO) strebt darüber hinaus eine graduelle Erhöhung der Beimischung auf B10 und in städtischen Regionen auf B20 bis 2014 an. Jedes weitere Prozent, das beigemischt wird, entspricht einem jährlichen Bedarf von etwa 500.000 Tonnen BioDiesel. Derzeit beläuft sich die jährliche Auslastung der installierten Kapazitäten auf etwa 60%. In 2011 wird die BioDiesel-Produktion in Brasilien voraussichtlich bei etwa 2.500.000 Tonnen liegen. Es ist zu erwarten, dass potentielle Investoren von BioDiesel-Projekten die Verabschiedung neuer gesetzlicher Regelungen zur Erhöhung der Beimischungsverpflichtung abwarten werden. Als Mitglied der Interessensgemeinschaft UBRABIO wirkt BDI aktiv bei der Ausgestaltung der neuen Vorgaben für den Einsatz von BioDiesel mit.

Das Jahr 2011 begann für die Biokraftstoffbranche in den USA sehr vielversprechend: Der Blenders Tax Credit (1 US-Dollar/Gallone = 0,20 Euro/Liter) wurde für 2010 und 2011 rückwirkend wieder eingeführt. Einerseits ist diese Entscheidung eine positive Nachricht für die wirtschaftliche Situation amerikanischer BioDiesel-Produzenten, andererseits bietet der Zeithorizont bis Ende dieses Jahres potenziellen Investoren von BioDiesel-Projekten weiterhin zu wenig Planungssicherheit. Mittlerweile ist auch der im Jahr 2010 verabschiedete „Renewable Fuel Standard 2“ (RFSII) voll wirksam, welcher die Beimischung von 2% „Renewable Diesel“ vorschreibt. Obwohl die Verfügbarkeit industrieller organischer Abfälle den nordamerikanischen Markt auch für BioGas-Projekte interessant macht, bleibt der Markt aufgrund regional uneinheitlicher Regelungen für die Abfallentsorgung schwierig.

Asien: Impulse für die BioDiesel-Branche aus China erwartet

In vielen Ländern Asiens wird fossiler Diesel weiterhin von staatlicher Seite subventioniert, gleichzeitig diskutiert man die Förderung von Biokraftstoffen. Bislang konzentrieren sich die Hersteller auf den Export in die EU und die USA, wofür sich ausschließlich BioDiesel höchster Qualität eignet. Viele bestehende Anlagen in den asiatischen Ländern erfüllen die erforderlichen Qualitätskriterien allerdings nicht und müssten daher umgerüstet und optimiert werden.

Aufgrund geplanter gesetzlicher Abfallbestimmungen ist auch das Interesse an BioGas-Anlagen speziell für Haushaltsabfälle gestiegen. Dieser Rohstoff ist in den asiatischen Millionenstädten in großen Mengen verfügbar. Da das Deponieren der Haushalts- und Restaurantabfälle bei dem extrem geringen Platzangebot in den Ballungszentren sehr schwierig ist, suchen die Regierungen dringend nach Alternativen zur Entsorgung und Nutzung des Mülls. Die Erzeugung von BioGas wird als die umweltfreundlichste Lösung des Müllproblems erachtet.

In China wurde zum 1. Februar 2011 erstmals eine BioDiesel-Beimischungsverpflichtung von 5% eingeführt. Aus Abfallölen produzierter BioDiesel wurde außerdem von der Verbrauchssteuer befreit. Daraus ergeben sich für die Multi-Feedstock-Technologie von BDI interessante Chancen auf dem chinesischen Markt, der aufgrund seiner Größe und des hohen Energiebedarfs des Landes enormes Potenzial bietet.

Rest of World: Marktpotenzial für Biokraftstoffe in Afrika

Immer mehr Anfragen nach BioDiesel- und BioGas-Anlagen kommen aus Afrika. Diverse Regierungen haben sich aufgrund der problematischen Energieversorgung in großen Teilen Afrikas für den Einsatz von Biotreibstoffen ausgesprochen. Viele afrikanische Länder verfügen über große Mengen an organischen Haushaltsabfällen, Abfall aus Brauereien und von Weingütern sowie aus der Obst-, Gemüse- und Fruchtsaftindustrie. Dies macht sie auch als potenziellen Markt für BioGas-Anlagen sehr interessant, auch wenn sich die angedachten Projekte noch in einem sehr frühen Stadium befinden.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Neue Aufträge sichern Auslastung in 2011

Die Umsatzerlöse beliefen sich im ersten Quartal 2011 auf 8,2 Mio. Euro. Zurückzuführen ist die, im Vergleich zum Vorjahr, schwächere Umsatzentwicklung auf anders ausgeprägte Fortschritte in der Umsetzung der Großprojekte: Befanden sich die Projekte im Vorjahr in der Phase der Materialbeschaffung, so sind die derzeitigen Projekte erst in der Engineeringphase und tragen somit vergleichsweise wenig zur Umsatzentwicklung bei. Das After-Sales-Geschäft hat sich weiter stabil entwickelt. Die Verbreiterung der Produktpalette sowie die Intensivierung des Dienstleistungsgeschäfts werden die Abhängigkeit der BDI vom großvolumigen Projektgeschäft weiter reduzieren. Darüber hinaus setzt das Unternehmen weitere strategische und organisatorische Maßnahmen zur Optimierung der Prozesse und optimalen Nutzung der Synergien im Unternehmensverbund um.

Neben neuen Aufträgen im Segment Feinvakuum-Destillation, erhielt das Unternehmen im ersten Quartal 2011 den Auftrag zur Erweiterung einer Multi-Feedstock-Anlage im schottischen Motherwell. Damit beläuft sich der aktuelle Auftragsbestand zum 31.03.2011 auf 24,0 Mio. Euro (Vorjahr: 30,8 Mio. Euro) und sichert eine solide Basis zur Auslastung der Kapazitäten im Jahr 2011. Weitere Aufträge für BioDiesel- und BioGas-Anlagen befinden sich in konkreten Verhandlungen.

Konsequente Kostenpolitik führt zu EBIT-Anstieg

Das Ergebnis der operativen Tätigkeit (EBIT) belief sich auf 1,5 Mio. Euro, nach 1,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Durch Kosteneinsparungen und Optimierungsmaßnahmen konnte die EBIT-Marge deutlich auf 18,0% gesteigert werden, nach 12,5% im Vorjahr.

Die konservativ veranlagte Cash-Position der BDI führte zu einem Finanzergebnis in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 144).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich auf 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro). Nach Abzug von Steuern wurde ein Periodenergebnis (nach Minderheiten) in Höhe von 1,2 Mio. Euro ausgewiesen, nach 1,1 Mio. Euro im Vorjahr. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie von 0,31 Euro (Vorjahr: 0,28 Euro).

Ausbau des Produktportfolios bietet Wachstumsperspektiven

Dank einer erfolgreichen Akquisitionspolitik ist es BDI gelungen, sich breiter aufzustellen und ihr Produktportfolio deutlich auszubauen. Große Fortschritte hat BDI bereits im Bereich BioGas gemacht: Mit einem Konzept zur Vermarktung und Errichtung von BioGas-Anlagen nutzt BDI die Technologie der Enbasys GmbH. Nach ersten Aufträgen im Jahr 2010 ist das Interesse an BioGas-Anlagen der BDI weiterhin groß. Neue Aufträge für BioGas-Projekte werden derzeit konkret verhandelt.

Finanz- und Vermögenslage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanz- und Liquiditätsplanung der BDI basiert auf der Verantwortung sämtlicher Stakeholder gegenüber und verfolgt eine konservative Veranlagungspolitik. Derivative Finanzinstrumente kommen nur zur Währungsabsicherung zum Einsatz.

Eine starke Finanzposition ist insbesondere in Zeiten, in denen die Finanz- und Kapitalmärkte nur eingeschränkt funktionieren, ein entscheidender Faktor zur Sicherung der strategischen Handlungsfreiheit eines Unternehmens. Daher hat BDI für das Finanzmanagement folgende strategische Eckpfeiler definiert:

- Sicherung des hohen Cash-Bestands für weitere Akquisitionen und Investitionen
- Einen stabilen Cashflow aus operativer Tätigkeit
- Steuerung der Liquiditätsrisiken durch ein integriertes Risikomanagement
- Sicherung der finanziellen Stabilität und Flexibilität

Weiterhin starke Eigenkapitalausstattung

Die Cashposition der BDI verblieb trotz der Kapitalrückzahlung im März 2011 in Höhe von 10,1 Mio. Euro weiter auf einem sehr hohen Niveau. So wiesen die Bilanzpositionen Wertpapiere und Liquide Mittel zum 31.03.2011 einen Wert von insgesamt 50,6 Mio. Euro auf (31.12.2010: 57,4 Mio. Euro).

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist die Bilanzsumme der BDI um 14,4% auf 83,0 Mio. Euro gesunken und ist die Eigenkapitalausstattung der BDI mit 53,4 Mio. Euro weiterhin sehr stark. Die konservative Veranlagungs- und Akquisitionspolitik des Unternehmens soll die solide Eigenkapitalposition weiter sichern und den Spielraum bieten, mögliche weitere Investitionen in Technologie, M&A-Aktivitäten sowie in Forschung und Entwicklung zu tätigen.

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit betrug zum 31.03.2011 4,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro). Die Veränderungen des Cashflows lassen sich mit der Veränderung des Working Capitals und dem aktuellen Status der Kundenprojekte erklären.

Solide Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzstruktur der BDI wies zum Stichtag im langfristigen Vermögen aktiviertes Know-how in Höhe von 5,1 Mio. Euro auf. Die Anteile an assoziierten Unternehmen beliefen sich per 31.03.2011 auf 9,6 Mio. Euro (31.12.2010: 9,7 Mio. Euro). Diese Position ist zurückzuführen auf die Beteiligung an der M&R Holding AG, Grambach sowie an der VTU Holding GmbH, Grambach.

Im Kurzfristigen Vermögen haben sich die Forderungen aus Fertigungsaufträgen von 6,4 Mio. Euro zum Jahresende auf 4,3 Mio. Euro reduziert. Sonstige Forderungen bestanden in Höhe von 1,9 Mio. Euro und enthielten geleistete Anzahlungen an Lieferanten in Höhe von 1,1 Mio. Euro. Die liquiden Mittel zum 31.03.2011 in Höhe von 18,5 Mio. Euro bestanden aus täglich fälligem Geld und Festgeldern zur Sicherstellung des kurzfristigen Finanzbedarfs und der risikolosen Veranlagungspolitik.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 3,4 Mio. Euro (31.12.2010: 3,5 Mio. Euro).

Professionelles Projektmanagement zahlt sich aus

Dank des professionellen Projektmanagements der BDI wurden Wagnisvorsorgen nicht gänzlich benötigt und konnten aufgelöst werden. Die reibungslose Kommunikation, serviceorientierte Kundenbetreuung und der verlässliche Afters-Sales-Service der BDI haben sich ausgezahlt. Eine erfolgreiche ISO-Zertifizierung hat die hohe Qualität des BDI-Projektmanagements auch von offizieller Stelle bestätigt.

Die Rückstellungen und Abgrenzungen stiegen mit 14,0 Mio. Euro um 10,6% im Vergleich zum 31.12.2010 und enthielten im Wesentlichen projektbezogene Rückstellungen, Abgrenzungen von noch nicht fakturierten Lieferungen und Leistungen, Prämien und Gewährleistungen. Die Rückstellungen für Gewährleistungen blieben mit 7,0 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Akquisitionen stärken Marktposition der BDI

Die Akquisitionspolitik der BDI verfolgt eine Stärkung der Internationalisierung des Unternehmens sowie eine breitere Aufstellung der Kernkompetenzen. Das Portfolio der BDI soll schrittweise weiter vom Spezialanlagenbauer für die BioDiesel-Branche hin zum Komplettanbieter von industriellen Lösungen auch in anderen Industrien konsequent weiter ausgebaut werden.

Die bisher getätigten Akquisitionen ermöglichen der BDI als Komplettanbieter aufzutreten – die gesamte Wertschöpfungskette kann aus einer Hand angeboten werden. Die Ausschöpfung der vorhandenen Synergiepotenziale von BDI, ihren verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zeigt erste positive Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens und soll weiter vorangetrieben werden.

Mitarbeiter

Zum 31.03.2011 beschäftigte BDI mit ihren vollkonsolidierten Unternehmen 142 Mitarbeiter und damit um 6,8% mehr als zum Vorjahresstichtag (133 Mitarbeiter).

Für BDI sind ihre Mitarbeiter das größte Kapital. Insbesondere vor dem Hintergrund der Internationalisierungsstrategie des Unternehmens gewinnt die Qualifikation von Mitarbeitern eine immer bedeutendere Rolle. Entsprechend hat das Unternehmen Programme initiiert, die eine individuelle Förderung und die Schaffung eines optimalen Arbeitsumfeldes zum Ziel haben.

Im Rahmen des, mit den strategischen Zielen des Unternehmens abgestimmten Personalentwicklungs-Programms, wird die bereits im Jahr 2009 gestartete „Weiterbildungs-Offensive“ erfolgreich fortgeführt. Schwerpunkte der Maßnahmen bilden vertriebsorientierte Schulungen sowie Trainings im Qualitäts- und Risikomanagement, Sprachintensivkurse für ausgewählte Personen, betriebswirtschaftliche Fortbildungen und Kommunikationsseminare.

Zur Sicherung des vorhandenen Know-hows der Führungs- und Schlüsselkräfte des Unternehmens wurde Anfang 2011 das Nachwuchsförderungsprogramm „Inspire BDI“ ins Leben gerufen.

BDI setzt darüber hinaus konsequent Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung ein, um alle Mitarbeiter bestmöglich zu unterstützen und optimale und sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen. So ermöglicht BDI beispielsweise jedem Mitarbeiter monatlich eine kostenlose medizinische Massage und stellt einen Fitnessraum zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Im Rahmen der Zertifizierung zum Safety Certified Contractor (SCC** 2007) hat BDI im Februar 2011 ihr bereits eingeführtes Sicherheits- und Gesundheitsschutz-System erfolgreich unter Beweis gestellt. Mit der Ausstellung des Zertifikates wurde das konsequente Engagement in diesem Bereich sehr positiv bestätigt.

Die Qualifikation der Mitarbeiter von BDI liegt insgesamt auf hohem Niveau. 39% der Angestellten sind Absolventen einer Universität oder Fachhochschule, rund 36% verfügen über einen AHS- oder BHS-Abschluss. Stolz ist das Unternehmen auch auf seinen hohen Frauenanteil von rund 40%. Zur optimalen Ergänzung der bestehenden Teams durch neue Ideen und spezielles Know-how stellt BDI des Weiteren verstärkt Quereinsteiger aus verschiedenen Branchen ein.

Forschung und Entwicklung

Die innovativen Technologien der BDI haben das Unternehmen zum Marktführer für Multi-Feedstock BioDiesel-Anlagen gemacht. Mit Investitionen in Forschung und Entwicklung will das Unternehmen auch künftig eine Vorreiterrolle einnehmen. Neben der intensiven Arbeit in haus-eigenen Forschungslabors kooperiert BDI dazu seit vielen Jahren erfolgreich mit Universitäten und Forschungseinrichtungen. Jährlich investiert das Unternehmen rund 10% des Umsatzes in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf rund 1,0 Mio. Euro.

Neben der Erweiterung ihres Produktportfolios arbeitet BDI weiterhin an der stetigen Verbesserung ihrer Verfahren im Hinblick auf eine Erweiterung der Rohstoffflexibilität und Erhöhung der Wirtschaftlichkeit. Vorrangiges Ziel ist es, mit einer höheren BioDiesel-Qualität bereits vorausschauend die in Zukunft geforderten Qualitätsanforderungen und Normen zu erreichen, um den Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb zu halten.

Biofuels und neue Produkte

In Kooperation mit einem führenden skandinavischen Mineralölunternehmen erforscht BDI das **Kälteverhalten von BioDiesel/Mineralöldiesel-Mischungen**. Speziell in den nördlichen Regionen Europas ist das Kälteverhalten der Dieselblends entscheidend für die Einsetzbarkeit von BioDiesel. Die positiven Ergebnisse dieser praxisnahen Forschungsarbeiten untermauern einmal mehr die Überlegenheit der von BDI entwickelten BioDiesel-Technologie.

Gemeinsam mit der Tochterfirma UIC hat BDI ein neues Anlagenkonzept zur Gewinnung von Omega-3-Fettsäurekonzentraten – **Omega 3+** – entwickelt und zur Marktreife gebracht. Nach der erfolgreichen Entwicklung des eigenen Herstellungsverfahrens hatte das Unternehmen in 2010 vor allem die Entwicklung eines Verfahrenskonzeptes für die wirtschaftliche Verwertung des im Herstellungsprozess anfallenden größten Nebenproduktstroms vorangetrieben. Dieser neuartige Prozess stellt schlussendlich aus dem Nebenstrom Qualitäts-BioDiesel – nach ASTM-Norm – her. Damit kann einerseits eine zusätzliche Wertschöpfung durch den BioDiesel generiert und andererseits der wertvolle und begrenzt verfügbare Rohstoff Fischöl noch effizienter verwertet werden.

Zur Diversifizierung der Produktpalette wird weiterhin an einem Gesamtverfahren zur **Herstellung von Monoglyceriden** gearbeitet, wobei die Kernkompetenzen der UIC in der Separation und Aufreinigung der Monoglyceride, mit denen der BDI im Bereich der Um- und Veresterung von Rohstoffen kombiniert werden. Damit ist es dem Unternehmen möglich, einen hocheffizienten Gesamtprozess anzubieten.

Biomass to Liquid (BtL)

Die Umwandlung fester Lignozellulose – wie Holz- oder Stroh-Biomasse – zu flüssigen Energieträgern (Englisch: **Biomass to Liquid – BtL**) bietet die interessante Möglichkeit, eine nachhaltige regionale Energieversorgung im Mobilitätsbereich bei gleichzeitig reduzierter Treibhausgas-Emission zu gewährleisten. Mit der grundlegenden Erforschung der Umwandlungstechnik „Flüssigphasenpyrolyse“ hat BDI in den letzten Jahren bereits einen wichtigen Grundstein für die Entwicklung einer innovativen und einfachen BtL-Technologie gelegt und konnte mit Jahresende 2010 das von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG unterstützte Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Gute Fortschritte hat BDI auch mit dem Projekt **BioCrack** gemacht, das in Kooperation mit einem europäischen Mineralölkonzern durchgeführt wird. Die zum Patent angemeldete BioCrack-Technologie zeichnet sich durch die kombinierte Umsetzung von fester Biomasse mit schweren Mineralölen zu dieselartigen Treibstoffen aus. Im ersten Quartal 2011 konnten alle technischen Grundlagen für die Planung und Errichtung und behördliche Einreichung der Pilotanlage erarbeitet werden.

Algenbiomassegewinnung und -verwertung

Ein weiterer wichtiger Forschungsschwerpunkt bei BDI ist die Entwicklung von Prozessen zur **Herstellung und Nutzung von Algenbiomasse**. In zwei durch die österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG geförderten Projekten entwickelt BDI gemeinsam mit Universitäten in Graz und Wien die Herstellungskette von Wertstoffen und Treibstoffen aus Mikroalgen. Die bereits vorhandene Expertise wird als Dienstleistung zur Beurteilung von Algenbiomasse hinsichtlich Einsetzbarkeit in industriellen Prozessen für namhafte europäische Unternehmen verwertet. Das prozessoptimierte BDI-Photobioreaktorsystem konnte 2010 erfolgreich im Technikumsmaßstab in Betrieb genommen werden. Dieser wichtige Scale-up Schritt erlaubt nunmehr die biotechnologische Prozessoptimierung im Technikumsmaßstab, die Vorbereitung des Scale-up in eine Pilotanlage sowie auf Kundenanfrage die Produktion von Algenbiomasse.

Die BDI-Aktie

Die europäischen Aktienmärkte haben sich im ersten Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahr schwächer entwickelt. Die Katastrophe in Japan und die Diskussion um weitere Hilfsmaßnahmen für hoch verschuldete europäische Staaten haben den Markt belastet.

Die BDI-Aktie hat in den ersten drei Monaten des Börsenjahres 2011 zunächst deutlich an Wert gewonnen und dann wieder verloren. Ihren Höchststand erreichte die BDI-Aktie mit 22,99 Euro am 7. März 2011, der Tiefststand wurde am 15. März 2011 mit 16,00 Euro erreicht. Mit 18,86 Euro am 31. März 2011 schloss der Kurs der BDI-Aktie allerdings wieder auf dem Niveau von Anfang Januar 2011. Mitte März wurde die von der Hauptversammlung 2010 beschlossene Kapitalrückzahlung in Höhe von insgesamt 2,65 Euro je Stammaktie ausgezahlt. Die Aktienperformance der BDI spiegelt auch die Verunsicherung durch die Debatte um den Biokraftstoff E10 in Deutschland wider.

Ausblick

Die zahlreichen Umweltkatastrophen der vergangenen Jahre und die Atomkatastrophe in Japan haben die Diskussion um unsere Energieversorgung und die Nutzung Erneuerbarer Energien wieder angeheizt. Die Förderung alternativer Energiequellen, der sparsame Umgang mit Rohstoffen und die sinnvolle Verwertung von Abfallstoffen werden immer wichtiger. Dieses Bewusstsein und die daraus abgeleiteten politischen Maßnahmen sichern die Zukunftsfähigkeit der BDI. Dennoch bleiben ausstehende Investitionsentscheidungen abhängig von der Verabschiedung nationaler Gesetze zur Besteuerung und Förderung von Biotreibstoffen.

BDI hat sich strategisch darauf ausgerichtet, ihre Kernkompetenz „waste to energy“ auch künftig weiter zu stärken: Dabei stehen die Ziele „mehr Energie aus neuen erneuerbaren Quellen“ und „Sicherstellung einer höheren Energieeffizienz“ im Mittelpunkt.

Zu den neuen Produkten und Technologien der BDI gehört unter anderem die BioGas-Technologie der Enbasys. Neue Abfallbestimmungen machen den BioGas-Markt weltweit sehr attraktiv. Die Verarbeitung unterschiedlicher Rohstoffe mit Fokus auf Abfall- und Reststoffen hat sich bereits bei den BioDiesel-Anlagen von BDI bewährt. Dadurch kann das Unternehmen zur Vermarktung dieser Technologie auch auf einen bestehenden Kundenkreis zurückgreifen.

Die fehlende Rohstoffflexibilität vieler Anlagen und die erwartete Verschärfung der Anforderungen an die Qualität des BioDiesels werden außerdem den Bedarf an Überarbeitungen bestehender Anlagen weiter erhöhen. Das Marktpotenzial für das „RetroFit“-Angebot der BDI ist dementsprechend groß.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Mit ihren neuen Produkten und Leistungen hat BDI die Weichen für neues Wachstum gestellt. Zur Bearbeitung von Zukunftsmärkten und um die großen Potenziale des BioGas-Marktes erfolgreich ausschöpfen zu können, hat das Unternehmen sein Vertriebssteam weltweit verstärkt. Zum weiteren Ausbau des Produktportfolios werden außerdem mögliche Akquisitionen geprüft, die das aktuelle Angebot im Bereich „waste to energy“ sinnvoll ergänzen.

Im Februar wurde BDI mit der Erweiterung einer Mult-Feedstock-Anlage in Schottland beauftragt, weitere Aufträge für BioDiesel- und BioGas-Anlagen befinden sich in konkreten Verhandlungen. Mit dem Auftragsstand zum 31.03.2011 und dem Potenzial aus der vorhandenen Projektpipeline ist die Basis zur Auslastung der Anlagenbau-Kapazitäten und zur Erzielung eines positiven Jahresergebnisses 2011 gelegt. Das Management erwartet mittelfristig, das Umsatzniveau der vergangenen Jahre wieder zu erreichen und strebt weiterhin eine EBIT-Marge von bis zu 10% an.

Besondere Ereignisse nach Quartalsende

Die beiden Gründer der BDI – Wilhelm Hammer, CEO, und Helmut Gössler, CTO – werden sich mit Auslaufen der Vorstandsverträge zum 30. Juni 2011 aus dem aktiven Geschäft der BDI zurückziehen und aus dem Vorstand ausscheiden. Mit Wirkung zum 1. Juli 2011 hat der Aufsichtsrat des Unternehmens Ing. Markus Dielacher und Dr. Edgar Ahn als neue Vorstände bestellt. Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner wird als Chief Financial Officer weiterhin den kaufmännischen Bereich der BDI – BioEnergy International AG leiten. Die Expertise der Gründer und Hauptaktionäre wird BDI auch weiterhin zur Verfügung stehen.

Wilhelm Hammer
Vorstandsvorsitzender

Helmut Gössler
Vorstand

Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner
Vorstand

Zwischenabschluss

Konzernbilanz zum 31.03.2011	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzern-Geldflussrechnung	24
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	25
Anhang	26

Konzernbilanz zum 31.03.2011

Aktiva TEUR	31.03.2011	31.12.2010
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	772	826
Goodwill	7.829	7.829
Aktivierte Entwicklungskosten	5.104	5.114
	13.705	13.769
<hr/>		
Sachanlagen	2.138	2.196
Anteile an assoziierten Unternehmen	9.622	9.692
Wertpapiere	32.087	32.117
	57.552	57.774
<hr/>		
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	518	665
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	4.303	6.363
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0	39
Forderungen aus Ertragssteuern	271	175
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.863	3.320
Liquide Mittel	18.517	25.252
	25.472	35.814
<hr/>		
Summe Aktiva	83.024	93.588

Passiva TEUR	31.03.2011	31.12.2010
Eigenkapital		
Grundkapital	3.800	3.800
Rücklagen		
Kapitalrücklagen	33.769	33.769
Gewinnrücklagen	14.199	10.514
	47.968	44.283
Jahresergebnis	1.182	3.710
	52.950	51.793
Minderheitenanteile		
Minderheitenanteile ohne Kommanditisten	456	547
	53.406	52.340
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Abfertigungen	643	626
Rückstellungen für Pensionen	2.052	1.977
Passive latente Steuern	4.477	3.980
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.004	3.227
Sonstige langfristige Abgrenzungen	480	129
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	930	1.760
	11.586	11.699
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	4.103	4.548
Sonstige kurzfristige Abgrenzungen	6.386	4.731
Steuerverbindlichkeiten	1.578	1.578
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	21
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	755	3.257
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.384	3.531
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	258	258
Sonstige Verbindlichkeiten	1.568	11.625
	18.032	29.549
Summe Passiva	83.024	93.588

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Umsatzerlöse	8.218	10.818
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	44
Andere aktivierte Eigenleistungen	101	52
Sonstige betriebliche Erträge	1.249	712
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	- 3.810	- 6.241
Personalaufwand	- 2.189	- 2.160
Abschreibungen	- 268	- 244
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.821	- 1.634
Betriebsergebnis (EBIT)	1.480	1.347
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	46	- 103
Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Zinsen	147	198
Finanzierungskosten	- 85	- 54
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.588	1.388
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 251	- 315
Überschuss vor Kommanditisten	1.337	1.073
Ergebnisübertrag an Kommanditisten	- 231	0
Periodenergebnis	1.106	1.073
Davon entfallen auf:		
Minderheitsgesellschafter	- 76	0
Anteilseigner der BDI AG	1.182	1.073
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	0,31	0,28
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,31	0,28
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in Stk.	3.800.000	3.800.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in Stk.	3.800.000	3.800.000

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Periodenergebnis	1.106	1.073
Marktbewertung der Wertpapiere (AfS), brutto	- 30	187
Währungsdifferenzen	- 2	0
Latente Steuer	7	- 47
Summe sonstiges Ergebnis	- 25	140
Konzerngesamtergebnis	1.081	1.213
Davon entfallen auf:		
Minderheitsgesellschafter	- 76	0
Anteilseigner der BDI AG	1.157	1.213

Konzern-Geldflussrechnung

TEUR	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Ergebnis vor Steuern	1.588	1.388
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	268	244
Zinsenerträge	– 144	–198
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	1	8
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	– 292	103
Cashflow aus dem Ergebnis	1.421	1.545
Veränderung Vorräte	147	–76
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.460	407
Veränderung Verbindlichkeiten und Rückstellungen	– 938	– 1.488
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	4.090	388
Steuerzahlungen	– 36	– 296
Erhaltene Zinsen	144	198
Nettocashflow aus der operativen Tätigkeit	4.198	290
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	– 158	– 52
Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Wertpapiere)	0	– 1.531
Einzahlungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	125	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 33	– 1.583
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	– 830	24
Ausschüttung an Gesellschafter	– 10.070	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 10.900	24
Veränderung des Finanzmittelfonds	– 6.735	– 1.269
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	25.252	36.968
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.517	35.699

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Summe	Minderheiten	Gesamteigenkapital
Stand 01.01.2010	3.800	43.839	17.915	2.539	68.093	16	68.109
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	2.539	- 2.539	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	140	1.073	1.213	0	1.213
Stand 31.03.2010	3.800	43.839	20.594	1.073	69.306	16	69.322
Stand 01.01.2011	3.800	33.769	10.514	3.710	51.793	547	52.340
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	3.710	- 3.710	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	- 15	- 15
Gesamtergebnis	0	0	- 25	1.182	1.157	- 76	1.081
Stand 31.03.2011	3.800	33.769	14.199	1.182	52.950	456	53.406

Anhang

für den Konzernzwischenabschluss zum ersten Quartal 2011

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss zum 31.03.2011 für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2011 der BDI – BioEnergy International AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind (IAS 34), erstellt.

Der vorliegende Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 zu lesen. Die dort enthaltenen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Zwischenabschlüsse des Jahres 2011.

Berichtswährung ist der Euro, der auch funktionale Währung der BDI – BioEnergy International AG ist. Die Zahlenangaben im vorliegenden Konzernabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet („TEUR“) angegeben, sofern keine abweichende Angabe erfolgt. In den Tabellen können aus rechentechnischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %) auftreten.

Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anderes angegeben, auf die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2010. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind im Zwischenlagebericht oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten.

Das Ergebnis der Zwischenberichtsperiode ist stark abhängig vom Fertigstellungsgrad, den Projektabschätzungen und der Anzahl der Anlagenbauprojekte der Gesellschaft zum Ende der Zwischenberichts-Periode.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer ordentlichen Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Neue von der Europäischen Union übernommene Standards und Interpretationen

Eine Reihe von Änderungen von Standards sowie Interpretationen wurden publiziert und von der Europäischen Union übernommen. Die Auswirkungen dieser Regelungen auf den Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft sind nicht wesentlich und werden daher im Detail nicht dargestellt.

Fertigungsaufträge und Umsatzrealisierung

Fertigungsaufträge werden, sofern die Voraussetzungen der IAS 11 vorliegen, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode (Percentage-of-Completion) bilanziert.

Nach der Teilgewinnrealisierungsmethode werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlags unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird im Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt (Cost-to-Cost-Methode). Zu erwartende Auftragsverluste sind durch Rückstellungen gedeckt, die unter Berücksichtigung der erkennbaren Risiken ermittelt werden. Von den Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden die erhaltenen Anzahlungen abgesetzt. Ein daraus gegebenenfalls resultierender negativer Saldo für einen Fertigungsauftrag wird als erhaltene Anzahlung passiviert.

Bei Projekten, deren Auftragsumfang vorrangig aus Engineering mit/ohne Lieferung von Teilen des Prozessequipments besteht, wird der Fertigstellungsgrad gemäß Value Added der erbrachten Leistung ermittelt (Meilensteinmethode). Bei Erreichen eines definierten Meilensteins werden gemäß diesem der Projektfortschritt und dadurch der Umsatzerlös sowie der Teilgewinn ermittelt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der BDI – BioEnergy International AG setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Konzernanteil	Einbeziehungsmethode
UIC GmbH, Alzenau	100%	Vollkonsolidierung
BDI do Brasil Participações Ltda., São Paulo	100%	Vollkonsolidierung
Enbasys GmbH, Grambach	51%	Vollkonsolidierung
BDI & TECNAL Tecnologia em Biodiesel Ltda., São Paulo	45%	At Equity
M&R Holding AG, Grambach	26%	At Equity
M&R Industrial Solutions GmbH, Grambach	26%	1
M&R Automation GmbH, Grambach	26%	1
M&R Automation GmbH, Erfurt	26%	1
M&R Automation Canada Inc., Toronto	26%	1
AutomationX GmbH, Grambach	13%	1
aX grid solutions GmbH, Grambach	13%	1
automationX Deutschland GmbH, Sternenfels	10,4%	1
automationX (Schweiz) GmbH, Solothurn	10,4%	1
automationX Industrial Solutions Inc., Vancouver	2,47%	1
eposC process optimization GmbH, Grambach	10,4%	1
Alicona Imaging GmbH, Grambach	12,74%	1
Alicona Corporation, Bartlett	12,74%	1
Alicona UK Ltd., Sevenoaks	12,74%	1
Alicona Korea Pacific Co. Ltd., Seoul	12,74%	1
Alicona SARL, Les Ulis	12,74%	1
VTU Holding GmbH, Grambach	25,0025%	At Equity
VTU Engineering GmbH, Grambach	25,0025%	2
VTU Technology Technologieentwicklungs- gesellschaft m.b.H., Grambach	25,0025%	2
Deutsche VTU-Engineering GmbH, Frankfurt	25,0025%	2
VTU Energy GmbH, Grambach	15,0015%	2
Proionic GmbH, Grambach	16,6267%	2
Excellence Gesellschaft für Wertschöpfung mbH, Ingelheim	7,8952%	2
VTU Engineering Italia Srl, Bozen	25,0025%	2

1) über den Konzernabschluss der M&R Holding AG einbezogen

2) über den Konzernabschluss der VTU Holding GmbH einbezogen

Im laufenden Geschäftsjahr sind die Lignosol Technologie GmbH & Co KG, Grambach sowie die Lignosol Technologie GmbH, Grambach aus dem Vollkonsolidierungskreis der BDI – BioEnergy International AG ausgeschieden. Aus der Endkonsolidierung der beiden Gesellschaften per 31. März 2011 resultiert ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 661, welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten ist.

Segmentberichterstattung

Die Darstellung der Segmente erfolgt nach Geschäftsbereichen – Segmente – und Regionen – Angabe zu geographischen Gebieten:

Segmente 2011	Angaben zu geographischen Gebieten 2011
BioDiesel-Anlagenbau	Österreich
Feinvakuum-Destillation	EU (ohne Österreich)
BioGas-Anlagenbau	Restliche Welt

Die Segmentierung nach Geschäftsbereichen entspricht dem internen Berichtswesen von BDI, UIC GmbH und Enbasys GmbH. Die Verrechnung zwischen diesen Segmenten erfolgt grundsätzlich auf drittüblicher Basis.

Die Segmentierung nach Regionen erfolgt nach dem Sitz des Kunden. Das EBIT wird ebenfalls nach diesem Kriterium verteilt, wobei die Fixkosten und Abschreibungen analog zu den erzielten Ergebnissen aus den Projekten mit den Kunden zugeordnet werden.

Segmentierung nach Geschäftsbereichen

01 – 03/2011 TEUR	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation	BioGas- Anlagenbau	Gruppe
Umsatzerlöse	6.603	753	862	8.218
EBIT	1.773	– 229	– 64	1.480
Finanzergebnis	58	4	0	62
Anteile am Ergebnis aus assozierten Unternehmen	46	0	0	46
Abschreibungen	108	103	57	268
Segmentvermögen	75.533	6.311	1.180	83.024
Segmentsschulden	27.584	1.153	881	29.618
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	110	47	1	158
Anteile an assoziierten Unternehmen	9.622	0	0	9.622
Mitarbeiter	106	30	6	142

01 – 03/2010 TEUR	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation	BioGas- Anlagenbau	Gruppe
Umsatzerlöse	9.233	1.584	n.a.	10.818
EBIT	1.122	225	n.a.	1.347
Finanzergebnis	142	2	n.a.	144
Anteile am Ergebnis aus assozierten Unternehmen	– 103	0	n.a.	– 103
Abschreibungen	141	103	n.a.	244
Segmentvermögen	90.215	6.810	n.a.	97.025
Segmentsschulden	25.625	2.078	n.a.	27.703
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	49	3	n.a.	52
Anteile an assoziierten Unternehmen	8.874	0	n.a.	8.874
Mitarbeiter	105	28	n.a.	133

Angabe zu geographischen Gebieten

01 – 03/2011 TEUR	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Gruppe
Umsatzerlöse	567	2.176	5.475	8.218
EBIT	-77	216	1.341	1.480
Abschreibungen	13	80	176	268
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	46	0	0	46
Buchwert des Vermögens	73.095	9.467	462	83.024
Schulden	27.735	1.114	769	29.618
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	111	47	0	158

01 – 03/2010 TEUR	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Gruppe
Umsatzerlöse	0	8.612	2.206	10.818
EBIT	0	1.114	233	1.347
Abschreibungen	0	204	40	244
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-103	0	0	-103
Buchwert des Vermögens	89.030	6.831	1.164	97.025
Schulden	25.056	2.626	21	27.703
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	49	3	0	52

Eigenkapital

Die in der 4. Ordentlichen Hauptversammlung am 18. Mai 2010 beschlossene Kapitalrückzahlung an die Aktionäre in Höhe von EUR 2,65 je BDI-Aktie ist im März 2011 erfolgt.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Zum 31.03.2011 bestanden für die Gesellschaft keinerlei Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse.

Zum Stichtag 31.03.2011 haben inländische Kreditinstitute Garantien für Anzahlungen, Vertragserfüllungen und Gewährleistungen für die Gesellschaft übernommen. Als Besicherung für derartige Garantien wurden Bankguthaben und Wertpapiere von 1.100 TEUR verpfändet.

Ereignisse nach dem Quartalsende

Die Gründer der BDI – BioEnergy International AG Wilhelm Hammer, CEO, und Helmut Gössler, CTO, werden mit Auslaufen der Vorstandsverträge zum 30. Juni 2011 aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausscheiden. Mit Wirkung zum 1. Juli 2011 hat der Aufsichtsrat der BDI – BioEnergy International AG Ing. Markus Dielacher und Dr. Edgar Ahn als neue Vorstände bestellt. Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner wird als Chief Financial Officer weiterhin den kaufmännischen Bereich der BDI – BioEnergy International AG leiten. Die Expertise der Gründer und Hauptaktionäre wird dem Unternehmen auch weiterhin zur Verfügung stehen.

Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Gesellschafter, die assoziierten Unternehmen sowie die Mitglieder der Organe der BDI – BioEnergy International AG.

Der Umfang der gegenseitigen Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

An BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

TEUR	Bezeichnung	01 – 03/2011	01 – 03/2010
PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	Miete, Aufwand für Forschung und Entwicklung	160	121
VTU Holding GmbH und Tochtergesellschaften	Planungsleistungen	256	303
M&R Holding AG und Tochtergesellschaften	Lieferungen und Leistungen	79	17
Griss & Partner, Steir. Wirtschaftstreuhand GmbH, Steirische Prüfungs- und Beratungs GmbH	Rechts- und Steuerberatung	19	30
Aufsichtsräte	Aufsichtsratsvergütung	8	8
Vorstände	Fixe Vergütungen	91	87
Herr Hammer, Herr Gössler, Herr Dr. Koncar	Lizenz- und Patentzahlungen	7	114

Von BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

TEUR	Bezeichnung	01 – 03/2011	01 – 03/2010
PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	Verwaltung	46	30
VTU Holding GmbH und Tochtergesellschaften	Leistungen	11	0

Sämtliche Lieferungen und Leistungen werden in fremdüblicher Höhe verrechnet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 37 w Abs. 2 Ziff. 3 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes in Verbindung mit § 87 Abs. 1 Ziff. 3 des österreichischen Börsegesetzes erklärt der Vorstand der BDI – BioEnergy International AG hiermit, dass der vorliegende Quartalsbericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie derzeit in der EU anzuwenden sind, vermittelt.

Grambach, am 10. Mai 2011



Wilhelm Hammer
Vorstandsvorsitzender



Helmut Gössler
Vorstand



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner
Vorstand

Finanzkalender

31.03.2011	Veröffentlichung Geschäftsbericht
12.05.2011	Zwischenbericht zum 1. Quartal 2011
17.05.2011	Ordentliche Hauptversammlung 2011, Graz
11.08.2011	Zwischenbericht zum 2. Quartal 2011
29. – 31.08.2011	9th SCC Small Cap Conference
10.11.2011	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011

Kontakt

BDI – BioEnergy International AG
Parkring 18
8074 Grambach
Austria
T +43 - 316 - 4009 - 100
F +43 - 316 - 4009 - 110
www.bdi-bioenergy.com
bdi@bdi-bioenergy.com

Dieser Jahresabschluss wurde in deutscher und englischer Sprache am 12. Mai 2011 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der BDI – BioEnergy International AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der BDI – BioEnergy International AG und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von BDI – BioEnergy und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt BDI – BioEnergy hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Impressum

Eigentümer und Medieninhaber

BDI – BioEnergy International AG
Parkring 18
8074 Grambach
Austria
T +43 - 316 - 4009 - 100
F +43 - 316 - 4009 - 110
www.bdi-bioenergy.com
bdi@bdi-bioenergy.com

Firmenbuchgericht: Landes- als Handelsgericht Graz

Firmenbuchnummer: FN 149076f

UID-Nr.: ATU 41154503

© BDI – BioEnergy International AG



Our future. Clean energy.



www.bdi-bioenergy.com